

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 13 (1927)
Heft: 52

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nachgedacht? Wieviele Hunderte, ja Tausende von Seminaristen und Seminaristinnen haben schon die Seminarien verlassen, ohne das Schwimmen gelernt zu haben und ohne imstande zu sein, einem Ertrinken die sichere Rettung zu bringen.

Ist es da verwunderlich, wenn mindestens 50% aller Lehrer und Lehrerinnen Nichtschwimmer, resp. Nichtschwimmerinnen und somit nicht fähig sind, einen systematischen Schwimmunterricht nach einer neuen Methode zu erteilen.

Mahnt solch ein Verhältnis und Zustand nicht zum Aufsehen?

Das Schweizervolk ohne Unterschied der Sprache oder Religion begrüßt den Schulschwimmunterricht, der die erfreulichsten Fortschritte macht. In weitestlicher Weise fördert der Schweiz. Turnlehrer-Verein das Schwimmen seit Jahren in Spezialkursen und neu in den meisten Sommerkursen. Der Freiwilligkeit wegen ist es aber ausgeschlossen, daß alle Lehrkräfte diese Ausbildungsmöglichkeiten ausnützen.

Systematisch durchgeführte Schwimmübungen gehören daher in den Lehrplan unserer Seminarien, damit künftig alle in die Welt hinausziehenden jungen Erzieher und Erzieherinnen ihre Kinder in einer selbstverständlichen Leibesübung unterrichten können.

Armand Boppert, St. Gallen.

Lehrerzimmer. Einige Einsendungen, die in letzter Stunde einliefen, mußten auf eine spätere Nummer verschoben werden. Wir bitten um gütige Nachsicht.

D. Sch.

Krankenkasse

des katholischen Lehrervereins der Schweiz.

Mitte Dezember! Bei der Durchsicht der verschiedenen Kontrollen und Kassabücher lassen sich in großen Zügen schon einige Schlüsse über das zur Reife gehende Rechnungsjahr ziehen. Mit Freude ist zu konstatieren, daß wir wieder an viele Krankenkassenlager lieber Kollegen und Freunde Trost und Linderung bringen konnten. In 65 Krankheitsfällen (bis 15. Dezember 1927) verausgabten wir zirka Fr. 6000.— und für Arzt und Arzneien zirka Fr. 2000.—, so daß sich also die ansehnliche Summe von Fr. 8000.— ergibt; natürlich wird sich der Betrag noch steigern (Krankheitsfälle bis zum Ende des laufenden Jahres und Arztrechnungen eingabe bis 15. Januar 1928). — Die Dauer der Krankheiten war sehr verschieden, sie bewegte sich von 4 Tagen bis 180 Tagen. Auch der Mitgliederzuwachs war sehr erfreulich; wir können 20 Neueintritte notieren (13 St. Gallen, je 3 Luzerner und Thurgauer und 1 Appenzeller). „St. Gallen vor allen“ darf man also da wohl ohne Selbstüberhebung zitteren!

Leider haben wir auch zwei schmerzliche Verluste durch den Tod zu beklagen. In Mels (St. Gall.) starb unser liebes, vieljähriges Kassamitglied, Herr alt Lehrer Heinrich Pfiffner und in Cumbels (Graubünden) die treubeforgte Lehrersgattin Frau M. Barbara Fontana-Caviezel. R. I. P.

Bücherchau

Musikalisches.

Im verflossenen Frühling wurde in der prächtigen Pfarrkirche zu Sachseln am Feste des sel. Landvaters Bruder Klaus eine Festmesse aufgeführt, die der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden darf.

Diese Festmesse, der Mutter Gottes geweiht und von Lehrer M. Röthlin in Kerns komponiert, hinterließ einen mächtigen Eindruck und fand allgemeinen Anklang.

Sie stellt an Chor und Orchester große Anforderungen. Nur ein gutgeschulter, großer Kirchenchor in Verbindung mit einem gut besetzten Orchester kann sie wirkungsvoll wiedergeben.

Besonders gut liegen die Hornpartien, und die tief gehaltenen Klarinetten geben dem Klang einen

eigentümlichen Reiz. Große Anforderungen werden an die Violinen gestellt. Man bekommt unwillkürlich den Eindruck, der Komponist habe die Orchesterbegleitung auf sein Orchester zugeschnitten.

Diese Festmesse, die bald im Druck erscheint, kann jedem Organist, der über einen großen gemischten Chor und über ein gutes Orchester verfügt, warm empfohlen werden.

Sobien sind noch zwei kleinere Kompositionen vom gleichen Komponisten: „Sängergruß“ und „Deheme“ für Männerchor im Druck erschienen. Auch diese zwei Liedchen dürfen getrost die Reise in die Gauen unserer Heimat antreten. Sie werden den Männerchören nur Freude bringen.

Ry.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Pittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. W. R.: VII 2443, Luzern.